



Rund 400 Schüler des St. Michaels-Gymnasiums liefen am Samstag für den guten Zweck. Die kleine Momo, Tochter von Augenarzt Detlev Gück (links im Bild) schaffte mit ihren fünf Jahren stolze sieben Sportplatzrunden á ca. 700 Meter.

Laufen aus reiner Nächstenliebe

Sponsorenlauf des St. Michaels-Gymnasiums: Rund 400 Schüler engagierten sich für Hilfsprojekte in Nepal/Indien und Brasilien

Metten. Die Kinder werden immer dicker, immer unsportlicher, hocken nur noch vorm Computer und sind lauter kleine Egoisten: die Schüler des St. Michaels-Gymnasiums in Metten haben all diese (Fehl-)Einschätzungen am letzten Samstag eindrucksvoll widerlegt. Obwohl es schon am Morgen warm in der Zeit von 9 bis 11.30 Uhr unermüdlich um den Sportplatz - und das nicht um einer guten Note willen. sondern aus purem Uneigennutz.

Großeltern oder sonstigen Unter- guten Sache zu stellen", erzählt erte/n. "Manche Unterstützer wastützer mit einem gewissen Be- der Deggendorfer Augenarzt Det- ren sehr, sehr großzügig. Es kam trag gesponsort", erklärt Sportleh- lev Gück. Am vergangenen vor, dass jemand 30 Euro pro rer Rainer Karg. "Der im Lauf des Samstag waren er und Töchter- Runde zahlte", berichtet Rainer kommt dann einem sozialen geschehen - "meine Kleine ist mit Zweck zugute."

das St. Michaels-Gymnasium ei- Detlev Gück. nen solchen Sponsorenlauf veran- Angesichts des Vorbilds seiner ner OSB wohl erst Ende der Wostaltet - mit durchschlagendem Tochter, von rund 400 Schülern che sagen. Schon jetzt aber steht Erfolg. Zugunsten der "Projekte aller Jahrgangsstufen und zweier fest: Die Michaels-Schüler haben für arme Menschen e.V.", eines Pater, die in nahezu vollem Ornat 6 578 Sportplatzrunden á ca. 700

tener Paters Christian Muffler und schaltete auch er ein paar Gänge der Brüder Alexander und Hady hoch und musste dabei bald Fink, wurden damals rund 10 000 feststellen, dass seine Kondition Euro erlaufen. Nicht zuletzt auf- schon einmal besser war... grund der Empathie, die die Schüanstaltung in zweijährigem Tur- ner Karg. Im Gegenteil: Dadurch, nus zu wiederholen.

me Menschen gewidmet", aller- unabhängig von seiner Konsitutiund schwül war, trabten sie dings fand man kurzfristig einen on zum Erfolg beitragen konnte, zweiten Verwendungszweck:

"Vor zwei Wochen habe ich viert gewesen. mein Projekt der Tibethilfe an der Im Vorfeld hatte sich jeder Schule vorgestellt. Dabei entstand Gymnasiast einen "Sponsor" -"Jede Runde wird von Eltern, Schule auch in den Dienst dieser de einen gewissen Betrag beisteu-Vormittags erlaufene Betrag chen Momo mittendrin im Lauf- Karg. ihren fünf Jahren sagenhafte sie- zweieinhalbstündige Laufeinheit Bereits vor zwei Jahren hatte ben Runden gelaufen", schwärmt em Ende einbringt, können er und

privaten Hilfsvereins des Altmet- ein paar Runden absolvierten, Meter absolviert- eine wahrliche Mit gutem Vorbild voranlaufen ...

"Aufs Tempo kam es überler an den Tag gelegt hatten, be- haupt nicht an", versicherte schloss die Schulleitung, die Ver- Sportlehrer und Organisator Raidass der Veranstaltung jeglicher Erneut war der diesjährige Wettkampf- und Leistungscha-"Lauftag" den "Projekten für ar- rakter fehlte und jeder Teilnehmer seien die Schüler besonders moti-

ganz spontan der Gedanke, den oder noch besser mehrere - gediesjährigen Sponsorenlauf der sucht, der/die pro gelaufene Run-

Welche Gesamtsumme die Schulleiter Pater Erhard HinraiMeisterleistung!

Respekt aus sportlicher Sicht verdient dabei vor allem der Siebtklässler Andreas Eder. Er rannte sagenhafte 41 Runden, was etwa 28 Kilometern entspricht. Athletischen Ehrgeiz entwickelten auch andere Gymnasiasten, die meisten aber gingen die Sache ein wenig ruhiger an und nahmen sich unterwegs die Zeit für einen Stop an der "Verpflegungsstelle".

"Ich finde den Einsatz der Schüler super", schwärmte Augenarzt Detlev Gück. Und wenngleich er am Ende des Vormittags redlich erschöpft war, wird er seinen "Sportplatz-Einsatz" doch in allerbester Erinnerung behalten.

Andrea Weidemann





Hilfe für Tibetflüchtlinge und arme Menschen in Brasilien

Seit mehreren Jahren leistet "Projekte für arme Menschen und Jugendliche und einer fe zur Selbsthilfe". Schule.

Informationen: Spendenkonto: "Kleine Hilfe 74160025, Arzte- und Apothekerbank

der Deggendorfer Augenarzt e.V." ist eine Initiative der regelmäßig Hilfseinsätze in ti- Deggendorfer Brüder Alexanbetischen Flüchtlingslagern in der und Hady Fink und des Nepal oder Indien. Innerhalb Altmetteners (Abitur-Jahrgang von zehn bis vierzehn Tagen 1952) Pater Christian Muffler, untersucht und behandelt er der seit über 40 Jahren als dabei bis zu 1 000 Menschen. Fidei Donum Priester in Brasi-Die meisten von ihnen sind nie lien tätig ist. Dabei war er zuvor mit einem Augenarzt in unter anderem von 1996 bis Kontakt gekommen. Ange- 2001 Stadtpfarrer von Arasichts der bitteren Armut der runa, einer Kleinstadt im äu-Flüchtlinge - und auch der Berst trockenen Nordosten des buddhistischen Mönche, die Landes. Die Unterstützung des sich um sie kümmern - initiier- Hilfsvereins gilt besonders den te Detlev Gück darüber hinaus Kleinbauern, die unter diesen verschiedene Projekte wie den schwierigen Bedingungen lei-Bau eines Hauses für Kinder den. Oberstes Prinzip ist "Hil-

Mehr Infos "Detlev www.armemenschen.de. Gück, Tel. 0991/99894-0, Spenden: Konto: 89087, BLZ Raiffeisenbank Kontonummer Deggendorf, Empfängername: 0007159730, BLZ 75090629, Projekte für arme Menschen e.V.